



Unser Mögeldorf

Mitteilungen des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V.
Heft 2 April 2018 66. Jahrgang



Aus unseren Vereinschroniken

Liebe Leserinnen und Leser,

Bürgerversammlungen sind nach der bayerischen Gemeindeordnung alle zwei Jahre abzuhalten. Selbstverständlich hält die Stadt Nürnberg diese gesetzliche Bestimmung ein. Aber ob die vorgetragenen Anliegen immer auch zu einer ernsthaften, fruchtbaren Diskussion mit dem Bürger führen oder sie eher für die Verwaltung unbequem sind, ist damit natürlich nicht gesagt. Bei zwei Themen wurde dies augenfällig.



Beim umstrittenen Thema Pegnitztal Ost hat die Verwaltung erneut eingeräumt, dass es keine Bodenbrüter gibt. Warum muss dann ein naturschutzrechtliches Betretungsverbot für die Pegnitzwiesen eingeführt werden? Das ergibt doch keinen Sinn. Wir Mögeldorfer wollen das Pegnitztal erhalten, aber doch nicht ohne es betreten zu dürfen.

Das andere Thema ist der Erhalt unserer hochwertigen Villenlage. Diese soll nicht durch wuchtige Wohnblocks durchbrochen werden. Lesen Sie dazu unten die Antwort des Oberbürgermeisters. Nur kurz nach der Bürgerversammlung wurde ich von Anwohnern informiert, dass im Ginsterweg wieder eine Villa durch ein 10-Familien-Objekt ersetzt werden soll. Im Ginsterweg 15 erfolgt also ein einschneidender Eingriff in die gewachsene Villenstruktur.

Zum Abschluss aber doch noch etwas Positives. In Kürze ist wieder Kärwazzeit in Mögeldorf. Wir sehen uns.

Ihr

Wolfgang Köhler

Unterstützen Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft. Mit Ihrer Hilfe können wir unsere Veranstaltungen auch zukünftig interessant gestalten. Bei öffentlichen Belangen können wir für die Interessen Mögeldorfs unsere Stimme erheben. Helfen Sie mit!



Inhaltsverzeichnis

Mögeldorf Aktuell

Auf gehts zur Mögeldorfer Kärwa.....	12
Kärwa Number 5.....	16
Jahreshauptversammlung	20
Bericht aus der Bürgerversammlung.....	21
Naturschutzgebiet.....	28
1.000 Jahre Mögeldorf am 6.5.2025.....	33

Neues in Mögeldorf

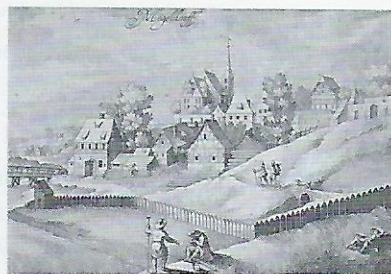
"Kirchengrundstück".....	35
Jahresfahrt	42
Neue Ostendstraße 186.....	49

Geschichtliches

Episoden aus Mögeldorfs Geschichte	52
Dendrochronologie in Mögeldorf	58

Menschen und Orte

Frauenkabarettreihe	60
Menschenrechte PLAKATIV	60
KunstStoff-Ausstellung	61
Loni-Übler-Haus-Programm.....	64
Veranstaltungen Martha Café	68
Soziales Netz.....	74



„Mögeltoff“. Kupferstich von 1616.

Nürnberger Buch- und Kunstantiquariat

Vielfältiges Angebot an schönen und wertvollen Büchern und Graphiken
Beratung beim Sammlungs Aufbau und bei der Sammlungsverwertung

Mohrengasse 10 · 90402 Nürnberg
0911-20 34 82 · info@antbuch.de

Impressum

Herausgegeben vom Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. · 1. Vorsitzender: Wolfgang Köhler, Zochastr. 2, Tel. 5 46 07 65
Internet Bürger- und Geschichtsverein: www.moegeldorf.de, E-Mail: buergerverein@moegeldorf.de. Der Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. ist auch auf facebook · Redaktion: Dr. Peter Jungnickl, Steingruberstr. 12, Tel. 544 1200, peter.jungnickl@t-online.de · Anzeigen bis 5. des Vormonats an: Frau Roswitha Schuster, Waldstromerstr. 38, 90453 Nürnberg, Tel. 6 32 51 40, Fax 6 32 51 87
VR Bank Nürnberg Konto 6 49 99 45, BLZ 760 606 18, IBAN DE21 7606 0618 0006 4999 45, BIC GENODEF1N02 · Girokonto Sparkasse Konto 1 151 903, BLZ 760 501 01, IBAN DE65 7605 0101 0001 1519 03, BIC SSKNDE77XXX, Gläubiger-Identifikationsnummer: DE28ZZZ00000527242 · Auflage: 7.700 · Satz und Druck: Helmut Preußler Druck + Versand GmbH & Co. KG, Dagmarstr. 8, 90482 Nürnberg, Tel. 9 54 78-0, Fax 54 24 86, E-Mail: ntp.druck@preussler-verlag.de. Veröffentlichte Beiträge geben nicht immer die Meinung des Vereins wieder, sondern die des Verfassers. Ein Nachdruck von Texten oder Anzeigen, auch auszugsweise, ist nur mit Genehmigung der Redaktion gestattet. Die Redaktion behält sich das Recht vor, zugesendete Texte bei Platzmangel zu kürzen.

Bald heißt es wieder „Auf geht's zur Mögeldorfer Kärwa“

Bereits während der Kärwa-Saison im vergangenen Jahr wurden intensive Gespräche mit diversen Schaustellern sowie mit dem Schaustellerverband geführt, um wieder mehr Angebote für die Kinder auf unserem Festplatz zu bekommen und somit unsere Attraktivität zu steigern.

Auch wenn der Bürgerverein nicht für die Gestaltung und Planung am Festplatz zuständig ist, haben wir uns mehrmals mit Herrn Gschrey (Festwirt sowie zuständig für die Beschickung der Schausteller) zusammengesetzt und mit ihm die erkannte Problematik besprochen.

Bereits im Januar konnte er uns zusagen, dass er mindestens fünf Kinderangebote (z. B. Kinder-Karussell / Entenangeln / Ferraribahn) für unseren Festplatz gewinnen konnte.

Die Kärwaleut haben wieder Arbeitsgruppen zur Planung der Kärwa 2018 gebildet. Die Arbeitsgruppe „Programmpunkte“ war bisher schon sehr fleißig, da diese mir ihre Ideen für das Programm bereits bis Mitte Februar mitteilen musste.

Neu wird dieses Jahr am Samstagvormittag das „**Küchle zamspielen**“ sein. Das ist eine alte fränkische Tradition, die wir mit in unser Programm aufnehmen wollen. Die Kärwaleut werden durch Mögeldorf tingeln und vor diversen Haushalten stehen bleiben und mit musikalischen Darbietungen um Kärwa-Küchle bitten. Die sie dann verkaufen können oder selbst essen müssen.



Ein weiterer neuer Programmpunkt ist am Sonntag der „**Rockabilly-Day**“. Ab 15 Uhr werden am Festplatz Oldtimer und Biker zur Show ausgestellt werden. Des Weiteren ist noch in der Planung, ob uns ein Radiosender bei diesem Vorhaben unterstützen könnte. Am Abend werden uns entsprechend dem Motto die „Escord's“ im Zelt musikalisch begleiten.

Nicht nur zu diesen neuen Attraktionen möchte ich alle recht herzlich einladen, sondern auch zu unseren altbewährten Aktionen wie z. B. am Samstagnachmittag ab 16 Uhr zu „**Geroldinos Schatzkiste**“ für Kinder. Anschließend zeigen die **Kärwaburschen im Wettkampf** mit anderen befreundeten Kärwaburschen ihr Können.

Der **traditionelle Festzug** schlängelt sich wie gewohnt am Freitagabend durch Mögeldorf. Das Warten auf den Festzug wird durch musikalische Untermalung am Mögeldorfer Plärrer sowie dem Freibier-Ausschank vor Ort verkürzt. Natürlich stellt dort auch wieder der Sprecher gekonnt die einzelnen Gruppen vor

Ich hoffe, es werden wieder fünf tolle Tage an Pfingsten am Festplatz bei der Satzinger Mühle.
Iris Hannwacker

Ferraribahn

AUF GEHT'S ZUR

Kinder-Attraktionen

Karussell



Mögedorfer Kärwa

17. - 21. Mai 2018

- Festplatz an der Satzingermühle -

Spicker

Entenangein

Donnerstag, 17. Mai

18:30 Uhr Traditioneller Bieranstich mit Böllerschützen
„After-Work-Party“ / Abend der Vereine „SPERRrrSTUND“

Freitag, 18. Mai

14:00 Uhr Kirchweihbetrieb am Festplatz
18:30 Uhr Freibier mit Musik am Mögedorfer Plärrer
18:45 Uhr Traditioneller Kärwa-Festzug durch Mögedorf
19:00 Uhr Party-Abend mit den „D'Rebelln“

Samstag, 19. Mai

10:00 Uhr NEU! „Küchle-zamsammeln“ quer durch Mögedorf
15:00 Uhr Kindernachmittag ab 16:00 Uhr „Geraldinos Schatzkiste“
17:30 Uhr Kärwaburschen-Wettkampf
19:00 Uhr Riesengaudi mit „Stodlrockner“ bis das Zelt wackelt!

17. 20. & 21. Mai

KÄRWA-SPECIALS

Schäufelr o. Krustenbraten & „a Halbe“ nur 10,90 €

Mögedorfer-Los-Verkauf

Gutscheine von Geschäften aus Mögedorf zu gewinnen



Sonntag, 20. Mai

10:00 Uhr Frühschoppen im Festzelt
15:00 Uhr NEU! „Rockabilly-Day“ mit Oldtimer & Biker Treffen
19:00 Uhr Stimmung mit den „Escord's“

Montag, 21. Mai

10:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Festzelt mit dem
„Posaunenchor der Aufstehungskirche Zabo“
mit gscheitem Weißwurstfrühschoppen im Festzelt
16:30 Uhr „Kärwa Austanz“ der Kärwaleut mit „Christian Bauer“
18:00 Uhr KÄRWA-BEERDIGUNG mit Verlosung
Gutscheine aus Mögedorfer-Los-Verkauf



DIE KÄRWALEUT SORGEN TÄGLICH FÜR GAUDI. FRISCHES BIER VOM FASS. ZUCKERWATTE, MANDELN,
BRATWÜRSTE. ZUM AUSSCHANK KOMMT DAS SÜFFIGE NEUMARKTER LAMMSBRÄU!





„Ladies and Gentlemen, this is Kärwa Number 5”

... zumindest mit Kärwabum und -madla. Die Vorbereitungen laufen

auf Hochtouren, denn vom **Donnerstag, 17. Mai bis Montag, 21. Mai 2018** findet für uns die fünfte Kärwa seit unserer Gründung statt.

„Wenig Stände!“, „Nicht viel los!“, „An zwei Tagen die gleiche Musik!“ ... so oder so ähnlich hieß die Kritik nach der Kärwa 2017. Auch wir waren enttäuscht, wie leer es letztes Jahr auf unserem Kärwaplatz an der Satzinger Mühle aussah, nachdem zwei Stände kurzfristig wegen schweren Erkrankungen absagen mussten. Das muss sich unbedingt ändern, vor allem angesichts unseres fünfjährigen Jubiläums, das war allen klar. Deswegen haben wir uns gleich in Zeug gelegt, denn nach der Kärwa ist vor der Kärwa.

Einen kleinen Vorgeschmack darauf, was euch dieses Jahr alles erwartet können wir



euch jetzt schon geben: In Absprache mit Herrn Gschrey, unserem Festwirt, wird es wieder mehr Stände geben. Am Freitag wird er selbst noch einen zweiten Ausschank aufbauen, um dem großen Andrang nach dem Kärwa-Festzug gerecht werden zu können.

Für gute Stimmung im Zelt sorgen dieses Jahr erstmalig fünf verschiedene musikalische Acts. Zum Bieranstich am Donnerstag kommt dieses Jahr die Sperrstund für einen Abend Party pur. Am Freitag bringen D'Rebell'n echte Volksmusik, Schlager,



Oldies, Rockklassiker, angesagte Partyhits und natürlich altbewährte Stimmungssongs ins Zelt. Ein besonderes Schmankerl vor allem für die Jüngeren unter uns gibt es am Samstagabend: Die Partyband „die Stodlocker“ wollen zum zweiten Mal das Zelt mit uns abreißen. Für den letzten Kärwaabend konnten wir uns das Duo das seinem Namen keine Ehre macht „Escord's“ angeln und den Montagnachmittag lassen wir mit dem Alleinunterhalter Christian Bauer ausklingen, den wir von diversen Veranstaltungen in Mögdorf kennen.

Das Programm umfasst traditionell den Bieranstich am Donnerstag, den Kärwa-Festzug vom Tiergarten zur Satzinger Mühle am Freitag – mit alljährlicher Überraschungsaktion am Mögdorfer Plärrer, den Kindernachmittag am Samstag, den ökumenischen Gottesdienst am Montagvormittag und die Kärwabeerdigung am Montagabend. Da wir letztes Jahr das erste Mal einen Kärwabaum aufstellen konnten, tanzten wir ihn auch erstmalig aus. Aufgrund der überragenden Rückmeldungen wollen wir auch das Baumaustanzen zu



einer Tradition der Mögdorfer Kirchweih werden lassen. Welche weiteren Programmpunkte wir uns für euch ausgedacht haben, könnt ihr kurz vor der Kärwa auf den Flyern an den Litfaßsäulen in Mögdorf und in der diesjährigen Kärwa-Zeitung, die wir wieder in den Mögdorfern Geschäften und an der Kärwa verteilen werden, lesen.

Wir freuen uns schon auf eine gelungene Jubiläumskärwa mit gutem Wetter, fetziger Musik, großartiger Stimmung und natürlich mit euch.

Haltet euch mit unserer Facebookseite auf dem Laufenden.

Eure Kärwaleut

Ihre Immobilienspezialisten für die Metropolregion



Daniela Fahrholz



Julia Wölfel

Sie wollen Ihre Immobilie veräußern oder vermieten? Und schätzen einen qualifizierten Partner an Ihrer Seite, der serviceorientiert handelt und nicht nur irgendeinen Käufer für Ihre Immobilie findet, sondern den passenden? Dann sind wir der richtige Ansprechpartner für Sie!

Vereinbaren Sie einen Termin mit uns: (0911) 543 999

ALESSA
immobilien

Gutschein

für eine kostenfreie Werteinschätzung
Ihrer Immobilie

Anschrift:

ALESSA Immobilien
Schmausenbuckstr. 15
90482 Nürnberg

Kontakt:

(0911) 543 999
info@alessa-immo.de
www.alessa-immo.de

LIEBLINGSTEILE



PENN&INK N.Y

MALVIN



sandwich_

nü

Simclan



Cream



rich&royal

u.a.

Mögeldorfer Hauptstr. 51 · 90482 Nürnberg

0911.54852770 · info@von-der-roth.de

www.von-der-roth.de

Mo - Fr 10-18 Uhr • Samstag 10-14 Uhr

Parkplätze im Hof

Jahreshaupt- versammlung des Bürger- und Geschichtsvereins Mögeldorf e.V.

Donnerstag, 19. April 2018,
19.30 Uhr

Ort: Seepark Mögeldorf,
Ostendstraße 129,
90482 Nürnberg

Tagesordnung

1. Vortrag von Herrn Kriminaldirektor Kunze zum Thema Kriminalpolizeiliche Vorbeugungstipps
2. Aktuelles aus dem Verein
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Sonstiges



Nürnberg, Laufamholzstr. 57, Tel.: 0911 / 54 39 88
Internet: www.delphinapotheke-nuernberg.de

Schmerzen ? Arthrose ? Knie ? Schulter ? Finger ? Zehen ?

Aus unserer Eigenrezeptur mit ätherischen Ölen:

Arthroseöl

Verschiedene
Größen
ab 3,50 €

Bericht aus der Bürgerversammlung vom 25. Januar 2018

a) Zum Thema Flächenversiegelung in Mögeldorf der Antwortbrief des Ober- bürgermeisters vom 18.1.2018:

Flächenversiegelung in Mögeldorf

Sehr geehrter Herr Köhler,
wenn man durch Nürnberg geht, fallen einem viele Wohnbaugrundstücke auf, die zwar bereits vollständig erschlossen sind, aber entweder gar nicht bebaut sind, oder nur eine mindere Nutzung aufweisen. Aufgrund des hohen Drucks auf dem Wohnungsmarkt möchte die Stadt Nürnberg diese Grundstücke aktivieren und damit die Inanspruchnahme zusätzlicher Flächen im Außenbereich so gering wie möglich halten; dabei ist sie auf die Hilfe ihrer Bürger und Bürgerinnen angewiesen. Mit Anschreiben im ganzen Stadtgebiet wirbt das Stadtplanungsamt bei den Eigentümern solcher Grundstücke dafür, diese zu aktivieren und über die Nutzung der Flächen nachzudenken. Hilfestellung kann dabei

das Dienstleistungszentrum Bau leisten. Dort berät man gerne über Nutzungsmöglichkeiten und informiert über die einzelnen Schritte, die für eine Bebauung notwendig sind.

Die Grundstücke, die Sie in Ihrem Schreiben anführen, liegen jeweils im Geltungsbereich rechtskräftiger Bebauungspläne. Für das Grundstück Falterstraße 1 wurde seinerzeit bewusst keine Begrenzung der Anzahl der Wohneinheiten festgesetzt, da sich entlang der Schmausenbuckstraße bereits mehrere Mehrfamilienhäuser befinden. In einem Baugenehmigungsverfahren kann man heute die Zahl der Wohneinheiten daher nicht regulieren. Der Bauherr hat einen Anspruch auf Verwertung seines Grundstücks nach dem Bebauungsplan. Beim Anwesen Gleißhammerstraße 116-116e wurde hingegen eine Bebauung abweichend zu den Festsetzungen des Bebauungsplans genehmigt, da die Festsetzungen aufgrund eines dort damals schon vorhandenen Ga-



Hilf dir selbst: Laufe!

- Schritt-weise gesund-Laufen-lernen
- Laufkurse auch für Unsportliche
- Einzeltraining, auch Nordic Walking
- Lauftherapie bei diversen Erkrankungen
- Golgi-Schmerztherapie



Infoabend für Laufneulinge:
Mi | 25. April | 18:00 Uhr

Roland Blumensaat
Heilpraktiker & Lauftherapeut

Tel 0911 - 54 66 29 | www.lauftherapie.de



Orthopädie • Schuhe • Bewegung

- Laufband-Bewegungsanalysen
- Schuheinlagen nach Scan-Abdruck
- Kompressionsstrümpfe, Bandagen
- Individuelle Schuhkonzepte
- und mehr ...

Am Stadtpark 2 | Tel 0911 - 89 108 03

www.richterpaedie.de

ragenhofs erfolgt waren. Die jetzt entstandene Wohnbebauung ist aus städtebaulicher Sicht eine Verbesserung. Auch hier war die Anzahl der zulässigen Wohneinheiten nicht im Bebauungsplan festgesetzt und konnte somit auch nicht im Genehmigungsverfahren beschränkt werden.

Insgesamt ist es so, dass die Stadt Nürnberg keinerlei Druck auf Eigentümer ausübt. Es ist vielmehr im Interesse des Wohls der Allgemeinheit, dass Baugrundstücke auch genutzt werden. In beiden von Ihnen genannten Beispielen hat die Verwaltung bestehendes Planungsrecht mit Augenmaß

umgesetzt ohne die Ziele der konkreten Bebauungspläne zu vernachlässigen. Ich stehe auch weiter zu den „durchgrünten“ Bebauungsplänen in Mögeldorf und anderen Stadtteilen, ein Auspielen „Wohnen gegen Grün“ wird es nicht geben!

Für inhaltliche Rückfragen steht Ihnen als Ansprechpartnerin Frau Meisel, Stadtplanungsamt, Tel. Nr. 0911/231 - 4940, Email: Elisabeth.meisel@stadt.nuernberg.de gerne zur Verfügung.

*Mit freundlichen Grüßen
Dr. Ulrich Maly*

Kurz nach der Bürgerversammlung erreichte mich eine Mitteilung der Anwohner, dass aus einer Villa im Ginsterweg nunmehr ein 10-Familienanwesen entstehen soll.

b) Ostendstraße:

„Die von der Stadt Nürnberg beschlossene und mit dem Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf abgestimmte Planung der Ostendstraße sieht im Abschnitt zwischen der Cheruskerstraße und der Lechnerstraße eine städtebauliche und verkehrliche Aufwertung vor. Der Verkehrsraum wird neu geordnet und Radwege, Parkbuchten, Baumstandorte und ein Rasengleis für die Straßenbahn werden ergänzt.

vollständigen Genehmigungsunterlagen liegen voraussichtlich Ende des 1. Quartals 2018 vor. Die Umsetzung der Planung ist abhängig vom weiteren Verfahrensverlauf des Planfeststellungsverfahrens und den anschließenden Finanzierungsverhandlungen. Ein verbindlicher Baubeginn kann deshalb derzeit noch nicht genannt werden“, so Baureferent Daniel Ulrich.

c) Parkgebühren am Tiergarten:

„In den Haushaltsberatungen wurde der Beschluss gefasst, dass Parkgebühren am Tiergarten eingeführt werden sollen. Derzeit steht allerdings noch nicht abschließend fest, ob die Parkplätze tatsächlich gebührenpflichtig werden, da noch die Wirtschaftlichkeit der Maßnahme näher untersucht wird. Auf den Parkflächen der meisten großen Zoos in Deutschland sind Gebühren üblich. Neben der Generierung zusätzlicher Einnahmen haben sie das Ziel, die Besucherinnen und Besucher zur Nut-

Da es sich bei der Ostendstraße um eine Staatsstraße mit Straßenbahntrasse handelt, ist ein umfassendes Planfeststellungsverfahren erforderlich, d.h. die Genehmigung der Planung erfolgt durch die Regierung von Mittelfranken. Hierfür werden derzeit die ursprüngliche Straßenplanung aus dem Jahr 2012 auf den aktuellsten Stand gebracht, sowie die notwendigen umweltfachlichen und wassertechnischen Untersuchungen final erstellt und eingearbeitet. Die

zung umweltfreundlicherer Verkehrsmittel zu bewegen.

Sollten rund um den Tiergarten Parkgebühren eingeführt werden, kann ein Ausweichverkehr in umliegende Wohngebiete nicht ausgeschlossen werden. Grundsätzlich müssen alle öffentlichen Straßen fließenden und ruhenden Verkehr aufnehmen. Dennoch ist keine prekäre Parksituation für die Bewohner zu erwarten, da es aufgrund der Bebauungsstruktur keinen Man-

gel an privaten Stellplätzen gibt. Auch bei stärkerer Verdrängung des Parksuchverkehrs in umliegende Straßen dürfte es in der Regel kein Problem sein, in der fußläufigen Entfernung von 300 – 350 m zu den Wohnhäusern freie Stellplätze zu finden.

Im Hinblick auf den sonstigen Freizeitverkehr wird derzeit geprüft, ob an den Parkscheinautomaten kostenfreies Kurzzeitparken analog der Regelung am Norikus vorgesehen werden könnte."

d) Bauprojekte Coca-Cola-Gelände und Staub & Co

Bezug: Schreiben des Bürger- und Geschichtsvereins Möggeldorf 6.V. vom 16.11.2017

Für das ehemalige Coca-Cola-Areal wurde der Bebauungsplan Nr. 4370 eingeleitet. Durch die jetzigen Grundstückseigentümer, S&P Stadtbau Projekt 6 GmbH und S&P 00 Objekt 1 GmbH & Co. KG, Erlangen, wurde ein nicht offener städtebaulicher Ideenwettbewerb ausgelobt und durchgeführt, um eine optimale städtebauliche, freiraumplanerische und wirtschaftliche Lösung zu finden.

Folgende Ziele sollten im Entwurf durch die Bearbeiter insbesondere verfolgt werden:

- Schaffung eines städtischen Mischquartiers mit Wohn- und Arbeitsformen
- Vorsehen einer Regelbebauung, welche die maximale Höhe der Regelbebauung der gegenüberliegenden Nürnberger Versicherungen nicht überschreitet
- Schaffung eines Hochpunkts in Form eines Wohnturms (Höhe zwischen 40 und 60 m) – jedoch keine bauliche Konkurrenz zum Turm der Nürnberger Versicherungen

- Schaffung einer Schallschutzbarriere entlang der Straßen (Süden und Westen) für ruhige Innenquartiere
- Prüfung von Verschattung, Abstandsflächen und Wirtschaftlichkeit
- Schaffung einer möglichst großen und gut nutzbaren Grünfläche, welche in das Gebiet integriert ist und eine Verbindung zum Talgrund herstellt

Der Wettbewerb wurde vom Architekturbüro RKW Architekten aus Düsseldorf gewonnen.

Im Westen und Süden entlang der Dr.-Gustav-Heinemann-Straße sowie der Ostendstraße sind gewerbliche Nutzungen vorgesehen. In den rückliegenden Bereichen, welche durch die Gebäude der gewerblichen Einheiten schallabgeschirmt werden, wurden Wohnnutzungen vorgesehen. Insgesamt sieht das Konzept eine Regelbebauung von maximal sechs Geschossen vor. Als städtebauliche Dominante wurde ein Wohnturm mit bis zu 18 Geschossen zentral im Plangebiet angedacht. Insgesamt sollen ca. 240 Wohneinheiten entstehen. 30 % werden dem geförderten Wohnungsbau zugeordnet.

Die Innenhöfe weisen verschiedene Funktionen (Erholung, Grün- und Spielflächen und eventuell Gastro-Außenbereiche) auf. Verkehrstechnisch soll das Plangebiet zugunsten der Freiraumqualität innen vollständig ohne motorisierten Verkehr auskommen. Der ruhende Verkehr ist unterirdisch in Tiefgaragen untergebracht.

Auf Grundlage des Wettbewerbs wird derzeit das Bebauungsplan-Verfahren Nr.4370 weitergeführt um die städtebaulichen Zielplanungsrechtlich zu sichern

Für das gegenüberliegenden Gebiet, Fa. Staub, wurde der Bebauungsplan Nr. 4546 eingeleitet.

Im Planungsgebiet befindet sich eine Chemiehandelsgesellschaft, die der Störfallverordnung unterliegt. Anfang der 90er Jahre hat das Unternehmen zusätzlich ein großes Gewerbegrundstück an der Brunecker Straße angemietet und ausgebaut. Geplant war der Kauf dieser Fläche, um den Umschlag von Chemieerzeugnissen langfristig dort zu konzentrieren. An der Ostendstraße sollten nur die Verwaltung und unproblematische Handelsbereiche verbleiben. Dieses Vorhaben konnte jedoch

aufgrund der mit der Grundstückseigentümerin (Brunecker Straße) einvernehmlich erarbeiteten städtebaulichen Zielsetzung zugunsten einer hochwertigen Entwicklung am Standort Brunecker Straße nicht realisiert werden.

Die Chemiehandelsgesellschaft wollte das Betriebsgelände an der Ostendstraße ausbauen und erweitern, um den Geschäftsbetrieb an diesem Standort weiter zu führen. Das Vorhaben zur Erweiterung des bestehenden Chemikalienlagers widersprach den Zielen des Bebauungsplans Nr. 4546.

Die Stadt, Stadtplanungsamt und das Amt für Wirtschaft, haben nach Standortalternativen gesucht. Es wurden Gespräche geführt und Alternativen in Betracht gezogen, so dass es voraussichtlich zu einer einvernehmlichen Lösung kommen sollte.

Die Standortalternativen entsprachen im Fazit nicht den Bedürfnissen der Chemiehandelsgesellschaft, so dass die Firma am Altstandort Ostendstraße/Cherusker Straße verbleiben wird.

Für die bestehende Chemiehandelsgesellschaft besteht Bestandsschutz.



Ostendstr. 229
90482 Nürnberg
Termine unter
0911 - 9998556
www.health-concept.de



Therapie aus guten Händen - Ihre Therapeuten in Mögeldorf
Physiotherapie & Osteopathie

Naturschutzgebiet

Zur Überraschung wurde seitens der Regierung von Mittelfranken das Auslegungsverfahren für das geplante Naturschutzgebiet (NSG) im östlichen Pegnitztal wiederholt. Eine Kontaktaufnahme der Regierung mit dem Bürger- und Geschichtsverein Mögeldorf e.V. hat nicht stattgefunden.

Wie dem auch sei. Unser Verein wurde durch die Stadt Nürnberg mit Schreiben vom 18.1.2018 darauf hingewiesen, daß die Unterlagen erneut vom 5.2.2018 bis 6.3.2018 ausgelegt werden.

Wegen des Rhythmus des Erscheinens unseres Mitteilungsblattes konnten wir leider darauf nicht hinweisen.

Die Unterlagen wären einzusehen gewesen bei der Stadt Nürnberg und der Regierung von Mittelfranken sowie unter http://www.regierung.mittelfranken.bayern.de/aufg_abt/abt8/abt82011_Naturschutzgebiete.htm oder <http://www.nuernberg.de/internet/umweltamt/bekanntmachung.html>.

Der Unterschied besteht im Wesentlichen darin, daß noch ein zusätzlicher wassergebundener Weg ausgebaut werden soll. Das halten wir nicht für erforderlich. Wir brauchen keinen Wegebau, weil wir kein Betretungsverbot der Pegnitzwiesen wollen. Ein „Trampelpfad“ ist völlig ausreichend.



**ZAHNARZTPRAXIS
CHRISTIAN BERNDT**

Implantologie - Parodontologie - Laserbehandlung

Ostendstr. 40
90402 Nürnberg
Tel: 0911 - 46 64 14
Fax: 0911 - 46 98 46
Termine nach Vereinbarung

www.keepsmile.de
info@keepsmile.de

RONG YANG



**Praxis für
traditionelle chinesische Medizin**

THERAPIEN FÜR

Bandscheibenvorfall • Arthrose •
Burnout • Depressionen • Bluthochdruck •
Reizdarmsyndrom • Allergien •
Weitere Therapien auf Anfrage.

Hersbrucker Str. 96 . 90480 Nürnberg - Mögeldorf
Telefon +49 (911) 34 00 423 . Mobil +49 (152) 340 58 992
www.tcm-yang-nuernberg.de



Mit Schreiben vom 23.2.2018 haben wir erneut Einwendungen gegen den Erlass einer Verordnung für die Errichtung eines Naturschutzgebietes vorgetragen.

Regierung von Mittelfranken
Herrn Regierungspräsidenten Dr. Bauer
Bischof-Meiser-Str. 2/4
91522 Ansbach

Unter www.moeggeldorf.de werden wir ein Schreiben der Umweltministerin vom 12.5.2017 zu dieser Thematik veröffentlichen.

23. Februar 2018

Pegnitztal-Ost

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident Dr. Bauer,

der Bürger- und Geschichtsverein Möggeldorf e.V. spricht sich auch nach der erneuten Auslage des Verordnungsentwurfs vom 5.2. bis 6.3.2018 gegen ein Naturschutzgebiet im Pegnitztal Ost aus und lehnt den Verordnungsentwurf der Regierung von Mittelfranken ab.

1. Das Pegnitztal Ost ist heute schon Landschaftsschutzgebiet und Wasserschutzgebiet. Insbesondere im Bereich des Wasserschutzgebietes ist der Bereich heute schon nicht zugänglich, weil die N-Ergie als Eigentümer die Fläche weiträumig abgezäunt hat. Über den Daumen geschätzt sind einschließlich der Wiesenflächen entlang der Autobahn rund 50% der Fläche unzugänglich.

Das Pegnitztal liegt in der Großstadt und hat eine zentrale Bedeutung für die Naherholung der Bürgerschaft. Der Erhalt dieser Funktion hat für den Bürger- und Geschichtsverein Möggeldorf e.V. entscheidende Bedeutung.

Dies vereinbart sich durchaus mit dem Wunsch nach dem Erhalt des Pegnitztals. Die Bürger wollen ja schließlich durch ein landschaftlich schönes Naherholungsgebiet spazieren gehen.

2. Änderungsabsicht:

Die Regierung von Mittelfranken will ein Naturschutzgebiet einrichten.

Als Begründung wird herangezogen, dass es viele schützenswerte Tiere und Pflanzen gäbe. In dieser inhaltlichen Frage will kein Bürger die Tier- oder Pflanzenwelt beeinträchtigen. Der Erhalt des Pegnitztals Ost ist Anliegen aller Anwohner. Es hat sich zu diesem Zweck sogar extra der Verein Pro Naherholungsgebiet Pegnitztal Ost gegründet, der sich ausschließlich diesem Anliegen widmet.

An der vorgetragenen außerordentlichen Bedeutung der einem Naturschutzgebiet zu unterstellenden Flächen bestehen erhebliche Zweifel und konnten im Anhörungsverfahren der Stadt Nürnberg nicht ausgeräumt werden. Dem Eindruck nach unterscheiden sich die Flächen nicht von den Wiesen im weiteren Verlauf bis zur Quelle der Pegnitz.

Mit Befremden habe ich das Schreiben der Stadt Nürnberg an den Verein Pro Naherholungsgebiet Pegnitztal Ost vom 5.4.2016 zur Kenntnis genommen, wonach es heute gar keine Bodenbrüter gibt.

Der Umweltreferent Dr. Pluschke hat in der Bürgerversammlung in Möggeldorf am 25. Januar 2018 ausdrücklich wiederholt, daß es keine Bodenbrüter gäbe. Eine Begründung, weshalb es dann in der Zone 1 ein

dreimonatiges Betretungsverbot geben sollte, blieb er in der Bürgerversammlung schuldig. Mit sichtlicher Verlegenheit verwies er dann auf die Regierung von Mittelfranken, welche behauptete, mit dem Naturschutzgebiet solle erst die Voraussetzung für das Wiederansiedeln von Bodenbrütern geschaffen werden. Dies hat in der gut besuchten Veranstaltung niemand ernst nehmen können. Die Nutzungsfrequenz ist in der Zone 1 so groß, da ist an eine Wiederansiedlung nicht im Entferntesten zu denken.

Apropos Zone 1: Diese Umschreibung muß, wenn der Auffassung des Bürger- und Geschichtsvereins Möggeldorf e.V. nicht gefolgt würde, aus unserer Sicht im Text wesentlich eindeutiger verankert werden und auch aus den Plänen ganz präzise ersichtlich sein. Es sollte die Zone 1 dann auch im Sinne des Stadtratsbeschlusses am westlichen Ende verkleinert werden.

Eine vorsätzliche Irreführung der Bürger stellt auch die Behauptung dar, ein dreimonatiges Betretungsverbot sei eine Verbesserung gegenüber dem status quo. Derzeit besteht kein naturschutzbedingtes Vertretungsverbot, sondern dieses wird neu eingeführt. Das Landschaftsschutzgebiet sieht nämlich kein Betretungsverbot vor. Das heutige „Betretungsverbot“ resultiert aus dem landwirtschaftlichen Gedanken, dass der Ernteertrag nicht eingeschränkt werden soll. Dieser Gedanke läuft heute jedoch völlig ins Leere, weil die Mahd nicht einmal vom Tiergarten genutzt wird.

Angemerkt werden muss an dieser Stelle auch, dass das Fehlen von Bodenbrütern durch die modernen Methoden der Gras-mahd durch den Tiergarten Nürnberg bedingt ist und nicht durch das Betreten von Familien mit Kind und Hund! Der gedankliche Ansatz, die heutigen Mähmethoden

mit ihren in der Presse hinreichend geschilderten Verwüstungen weiter zuzulassen, die Spaziergänger aber auszuschließen, kann man keinem Bürger erklären.

Das am 12. April 2016 von Frau Dr. Gudrun Mühlhofer/ifamos Landschaftsökologie vorgelegte „Fachgutachten“ erscheint wenig überzeugend. Das verwendete Datenmaterial ist mehr als in die Jahre gekommen, da es sich häufig auf die 80iger Jahre des letzten Jahrhunderts bezieht.

Nicht nachvollziehbar ist auch, ein Naturschutzgebiet über das ganze Pegnitztal Ost ausrollen zu wollen, um dann jedoch 63% über Ausnahmeregelungen dem erst neu zu schaffenden Betretungsverbot wieder zu entziehen. Schlüssig wäre es, dann allenfalls das Drittel schutzwürdiger Ecken unter ein Naturschutzgebiet zusammenzufassen. Mit dem von der N-Ergie eingezäunten Bereich und dem Wiesenstreifen entlang der Autobahn wäre auch ein ausreichend großes Gebiet dem Naturschutz unterstellt. So bleibt der Eindruck im Vordergrund, dass mit der Ausnahmeregelung nur ein erster Schritt zu einem umfassenden Betretungsverbot gegangen wird.

Das Argument der Verwaltung, mit dem Landschaftsschutzgebiet habe man keine ausreichende Handhabe gegen Missbrauch, ist völlig verfehlt. Führt beispielsweise ein Motorradfahrer durch das Pegnitztal, kann die Verwaltung eingreifen. Das gilt auch, falls einer auf die auch vom Bürger- und Geschichtsverein Möggeldorf e.V. abgelehnte Idee käme, Grillpartys abhalten zu wollen.

Was kann aber die Verwaltung nicht? Wenn eine Familie mit Kind und Hund über die Pegnitzwiesen spazieren geht! Da wollen wir aber auch keinesfalls einen Eingriff der Naturschutzbehörden. Soviel Toleranz muß in einer Großstadt möglich sein! Es sind

die Pegnitzwiesen der Bürger und nicht der Umweltbehörden!

Will die Verwaltung nun ein Betretungsverbot für das Pegnitztal Ost oder nicht? Die Verwaltung hat auch in der öffentlichen Veranstaltung am 26. September 2016 wieder die irreführende und absolut falsche Darstellung der Lenkung der Besucher verwendet. Die Verwaltung will die Bürger knallhart auf ein paar Teerwege und einige Trampelpfade zusammenpferchen und will ein Betretungsverbot für die Pegnitzwiesen, Bauernwiesen, die sich von der Stadt bis zur Pegnitzquelle durch das gesamte Tal erstrecken, durchsetzen. Wir wollen kein Betretungsverbot, wir wollen kein Sperrgebiet, wir wollen im Sinne des Landschaftsschutzgebiets auch weiter ein Betretungsrecht im Sinne des Landschaftsschutzgebietes für unser Pegnitztal Ost. Die Häufung des Begriffs der Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustands zeigt ja, daß längst nicht mehr vorhandene Tiere „vielleicht“ wieder angesiedelt werden. Dazu ist jedoch das Pegnitztal durch den hohen Bevölkerungsdruck im Stadtgebiet nicht in der Lage. Es ist Utopie, zu glauben, bei der Nutzungsdensität von Fußgängern, Radlern, Rollstuhlfahrern etc. könne man auf das Betreten der Wiesen verzichten. Dies ist unreal. Ein Blick auf das entsprechende Gebiet an einem schönen Wochenende zeigt doch, daß hier Unmögliches durchgesetzt werden soll.

Mit Besorgnis nehme ich auch die Verlautbarungen des Umweltreferates der Stadt Nürnberg zur Kenntnis, man wolle sich wie beim Hainberg verhalten. Das Pegnitztal Ost ist nicht der Hainberg und auch kein ehemaliger Truppenübungsplatz, der immer schon gesperrt war. Vielmehr ist der Bereich von der Satzinger Mühle bis nach Hammer

der klassische Naherholungsausflug für die Familien. Was steht zu befürchten? Die ganzen von der Verwaltung angeführten „Wiederansiedlungen“ scheitern zwangsläufig aufgrund des hohen Nutzungsdrucks. Was bleibt: Die Bürger werden wegen Missachtung des Betretungsverbots schikaniert, ohne dass die Natur den geringsten Nutzen davon hat.

3. Rechtsgrundlage:

In einer Synopse zwischen Landschaftsschutzgebiet und Naturschutzgebiet legt die Verwaltung dar: „Die Landschaftsschutzgebiete werden ausdrücklich auch zum Zweck der Erholung ausgewiesen und sie haben daher auch den Zweck, die freie Betretbarkeit zu erhalten. Einschränkungen der Betretungsrechte sind daher grundsätzlich nicht denkbar.“

Demgegenüber entfällt bei einem Naturschutzgebiet der Naherholungszweck, stattdessen stehen die Betretungsverbote und umfassenden Anleilverpflichtungen für Hunde im Vordergrund. Die Natur erhält den Vorrang vor dem Menschen.

Der Ausschluß des Naherholungszwecks ist aber mitten in einer Großstadt nicht vertretbar. Der Englische Garten in München wird ja auch nicht Naturschutzgebiet.

Mensch und Natur sind also im Rahmen der Landschaftsschutzverordnung, die heute schon gilt, richtig austariert. Ein Naturschutzgebiet würde den Charakter des Naherholungsgebietes abschaffen und die heutige Erholungsfunktion entfallen lassen.

Das Landschaftsschutzgebiet ist daher die einzig rechtlich zulässige und verantwortbare Rechtsgrundlage. Der Ausweis eines Naturschutzgebietes ist rechtswidrig.

In der Neuauslage der Verordnung soll jetzt auch noch ein neuer Eingriff in die

Natur vorgenommen werden. Wir lehnen das ab und sprechen uns für den Erhalt der Natur aus. Wir brauchen keinen neuen Wegebau. Erhalten wir das Pegnitztal wie es ist.

Fazit:

Ein Naturschutzgebiet ist ein rechtlich verfehlter Ansatz. Das Landschaftsschutzgebiet, das auch den Naherholungsaspekt des Menschen im Blick hat, ist das richtige Rechtsinstrument, weil es die Naherholung des Menschen und den Schutz der Natur schon von Rechts wegen verbindet. Deshalb bitte ich, es bei dem heute bestehenden Landschaftsschutzgebiet zu belassen.

Wenn es herausragend wichtige Ecken in diesem Gebiet gibt, hat die Verwaltung ja die Möglichkeit, durch Abzäunung den Schutz dieser Tiere und Pflanzen herbeizuführen.

Nicht vergessen werden sollte an dieser Stelle, dass der Verein Pro Naherholungsgebiet Pegnitztal Ost über 4300 Stimmen gegen ein Naturschutzgebiet gesammelt hat. Eine solche Stimmenzahl ist durchaus ungewöhnlich.

Wir bedauern sehr, dass die Regierung von Mittelfranken bei Auslage der Verordnung keine Veranlassung sah, auf die Rahmen der Anhörung der Stadt Nürnberg vorgebrachten Argumente einzugehen.

Im Verfahren wird der Eindruck geweckt, dass eine ideologische Haltung der staatlichen Umweltbehörde und des Umweltreferates der Stadt Nürnberg die Lebenswirklichkeit im Pegnitztal ignoriert.

Die Naherholung der Menschen zwischen Satzinger Mühle und Hammer muss gewahrt werden.

Mit freundlichen Grüßen
Wolfgang Köhler

1.000 Jahre Mögeldorf am 6. Mai 2025

Im Rahmen unseres Neujahresempfangs in der Sporthalle Mögeldorf 2000 hat Herr Dornisch von den Städtischen Museen vom Pop-Up-Projekt Mögeldorf berichtet. Lassen Sie sich, meine Damen und Herren, nicht vom Begriff Pop-Up abschrecken.

Den Powerpoint-Vortrag von Herrn Dornisch können Sie über www.moegeldorf.de einsehen.

Die Idee, die umgesetzt werden soll lautet: Auf dem Weg zum Mögeldorfer Jubiläum sollen alle Mögeldorferinnen und Mögeldorfer die Möglichkeit haben, ihnen Wich-

tiges aus Familien-, Sport-, Kirchen-, Firmengeschichte ab dem Jahr ca. 1825, also die letzten 200 Jahre, in Bild, Schrift, mündlich, durch Gegenstände einzubringen. In einem Zwischenschritt soll mit Hilfe der Städtischen Museen zunächst eine temporäre Ausstellung erarbeitet werden. Startschuß der Zusammenarbeit mit den Museen wird im Herbst sein. Ein erstes Ausstellungsergebnis erwarten wir dann ca. Jahreswechsel 2020/2021.

Wir freuen uns, wenn Sie jubiläumsbezogen mit uns Kontakt aufnehmen unter 546 07 65 oder buergerverein@moegeldorf.de.

„Kirchengrundstück“ der evangelischen-lutherischen Kirchengemeinde Mögeldorf, FlNr. 118, Gmkg Mögeldorf, Dr. Gustav-Heinemann-Str. 55

Der Stadtplanungsausschuß hat in seiner Sitzung am 20. Juli 2017 unter TOP 12 beschlossen, die Verwaltung zu beauftragen, für das Kirchengrundstück der evangelischen-lutherischen Kirchengemeinde, FlNr. 118 Gemarkung Mögeldorf, Dr.-Gus-

tav-Heinemann-Str. 55, ein Änderungsverfahren des Flächennutzungsplans sowie ein Bebauungsplanverfahren durchzuführen mit dem Ziel der Ausweisung von Flächen für Wohnbebauung und einem Gemeindezentrum.

"Kirchengrundstück" der evangelischen-lutherischen Kirchengemeinde Mögeldorf, Fl. Nr. 118, Gmkg Mögeldorf, Dr.-Gustav-Heinemann-Straße 55 Beschluss über das weitere Vorgehen

Entscheidungsvorlage

Ausgangssituation

Das Areal mit einer Fläche von ca. 8.800 m² befindet sich im Osten von Nürnberg, im Stadtteil Mögeldorf und umfasst das Grundstück Dr.-Gustav-Heinemann-Straße 55, das sich im Eigentum der evangelisch-lutherischen Kirchengemeinde Mögeldorf befindet. Es wird derzeit im nördlichen Bereich als Sportplatz und Freifläche für Gemeindeaktivitäten genutzt, im südwestlichen Teilbereich befindet sich das Gemeindehaus mit der Wohnung des Pfarrers. Auf den südlich benachbarten Grundstücken – außerhalb des Plangebiets – wird im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens Nr. 4370 eine Neubebauung vorbereitet. In diesem Zusammenhang ist auch die Weiterentwicklung des Plangebiets angedacht.

Die westlich entlang führende Dr.-Gustav-Heinemann-Straße dient als Erschließung des Gebäudes der Kirchengemeinde und des angegliederten Parkplatzes. Östlich des Plangebiets befinden sich Gemeinbedarfseinrichtungen (Schule/Bildung) und nörd-

lich öffentliche Grünflächen mit Wegeverbindungen entlang des Südufers des Wöhrder Sees.

Planung

Bereits am 28.02.1996 wurde für den nordöstlich zwischen Dr.-Gustav-Heinemann-Straße und Ostendstraße gelegenen Bereich (ehem. Coca-Cola-Gelände) das Bebauungsplanverfahren Nr. 4370 eingeleitet. Planerisches Ziel des Bebauungsplanverfahrens ist es, entlang der Ostendstraße eine hochwertige Dienstleistungs- und Gewerbenutzung zu entwickeln und im rückwärtigen Bereich Wohnen zu etablieren.

Es wurde ein städtebaulicher Wettbewerb für das Areal durchgeführt, in diesem Zusammenhang wurde schon zum damaligen Zeitpunkt eine Überplanung des Kirchengrundstückes angedacht. Durch zeitliche und wirtschaftliche Prämissen des Investors wurden diese Überlegungen nicht weiterverfolgt.

Die evangelischen-lutherischen Kirchengemeinde Mögeldorf möchte ihr Grundstück nun weiterentwickeln.



**KEIN SPASS
MEHR
IM ALTEN BAD?**
**WIR ÄNDERN
DAS!**



schenk

exquisit wohnen

schreinerei
einrichtungshaus
raumausstattung
fliesen & kachelofenbau
bad & wellness

„Alles aus einer Hand!“

Nürnberg
Glockenhofstr. 11, Tel. 0911 44 90 05

Schwabach
Rathausgasse 7, Tel. 09122 52 69

www.schenk-wohnen.de

In engem Zusammenhang mit der südlich angrenzenden Neuordnung der ehemaligen gewerblichen Bauflächen (Bebauungsplanverfahren Nr. 4370) wird angestrebt, auch hier Geschosswohnungsbau zu realisieren (siehe Planungsvorschlag, RKW-Architekten). Dabei sind sowohl freifinanzierter, als auch öffentlich geförderter Wohnungsbau und Sonderwohnformen geplant sowie Räumlichkeiten für die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde incl. Pfarrwohnung und Pfarrbüro. Es ist darüber hinaus vorgesehen, dass ein Drittel der Gesamtfläche weiterhin als Grünfläche genutzt wird.

Planungsrecht

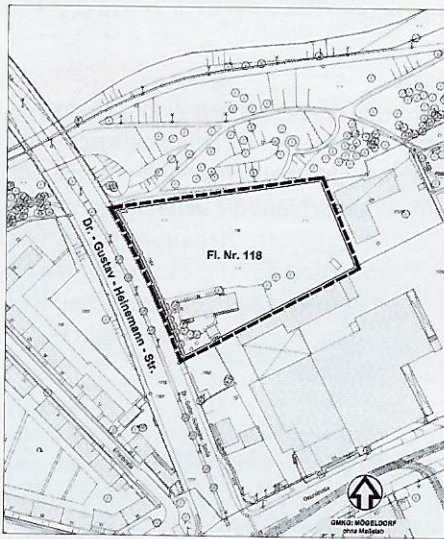
Im wirksamen Flächennutzungsplan der Stadt Nürnberg mit integriertem Landschaftsplan (FNP) ist das Areal als Grünfläche sowie als Fläche für kirchliche und religiösen Zwecken dienende Einrichtung dargestellt. Der Bereich der Dr.-Gustav-Heinemann-Straße hat die Darstellung überörtliche und örtliche Hauptverkehrsstraße. Der Bereich südlich des Plangebietes ist (bislang) als gewerbliche Baufläche dargestellt; ein Bebauungsplanverfahren ist jedoch eingeleitet. Nördlich, im Bereich entlang des Wöhrder Sees sind öffentliche Grünflächen dargestellt; ein Landschaftsschutzgebiet ist ausgewiesen. Ferner ist der nordöstliche Bereich des Plangebiets im Übergang zur öffentlichen Grünfläche gekennzeichnet hinsichtlich des Verdachts auf erhebliche Belastung durch umweltgefährdende Stoffe.

Zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine angestrebte Wohnnutzung/Gemeindezentrum wären die Änderung des Flächennutzungsplans sowie die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens notwendig. Die Baurechtschaffung könnte im Parallelverfahren gemäß § 8 Abs. 3 BauGB mit Beschluss des Stadtrats zu gegebenem Zeitpunkt vorbereitet werden.

Bedarf

Das Stadtentwicklungskonzept „Wohnen im Jahr 2025 in Nürnberg“ zeigt, dass die vorhandenen Potentialflächen nicht ausreichen, um die Nachfrage zu decken. Zudem fällt, – entsprechend dem bundesweiten Trend – die Zahl der belegungsgebundenen Wohnungen stetig. Waren im

Übersichtsplan "Kirchengrundstück"



--- Grenze des Planungsgebiets

Geobasisdaten

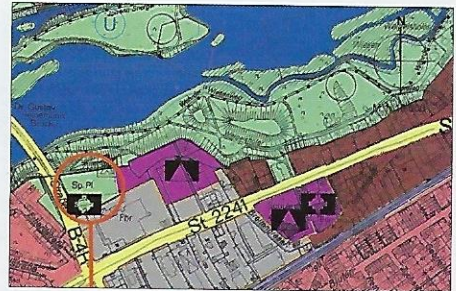
© Bayerische Vermessungsverwaltung



"Kirchengrundstück" Dr.-Gustav-Heinemann-Straße 55 in Verbindung mit Bebauungsplan Nr. 4370, RKW Architekten Modell-Planungsvorschau.



Flächennutzungsplan der Stadt Nürnberg mit integriertem Landschaftsplan Bereich Ostendstraße

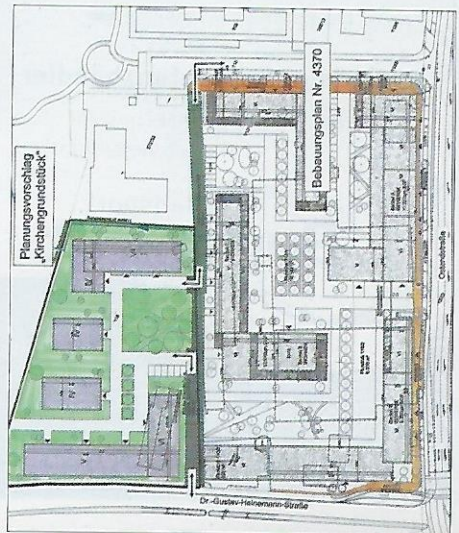


betroffener
Bereich

Luftbild 2016



© Stadt Nürnberg





Bayreuth, die Stadt von Markgräfin Wilhelmine, Richard Wagner, Jean Paul und Sitz der Regierung von Oberfranken

Jahresfahrt

- Zeit:** Samstag, 15. September 2018, 7.30 Uhr
Ort: Abfahrt Ecke Ostendstraße/Lindnerstraße (St. Karl)
Kosten: 30 € für Mitglieder | 35 € für Nichtmitglieder
bitte bezahlen auf Konto: IBAN DE65 7605 0101 0001 151903
bei Herrn Köhler Tel. 5 46 07 65,
per Fax: 5 48 77 01 oder E-Mail: buergerverein@moegeldorf.de
Anmeldung: Besuch des Markgräflichen Opernhauses
Stadtführung Historisches Bayreuth
nachmittags
Eremitage mit Führung durchs Alte Schloss
Die genaue Zeit der einzelnen Programmpunkte steht
noch nicht genau fest
Abfahrt: 7.30 Uhr, Ecke Ostendstraße/Lindnerstraße
Mittagessen: 12.30 Uhr im Restaurant Oskar
Freie Zeit: 16.30 Uhr bis 18.00 Uhr
Rückfahrt: 18.00 Uhr
Ankunft: ca. 19.30 Uhr



Nach sechsjähriger Renovierungszeit eröffnet UNESCO-Weltkulturerbe „Markgäflisches Opernhaus“ im April wieder seine Pforten. Es gilt als das weltweit bedeutendste und besterhaltene Beispiel barocker Theaterarchitektur. Das Opernhaus mit seiner Ausstattung ist ein unvergleichliches Zeugnis der höfischen Fest- und Musikkultur des 18. Jahrhunderts, das dem Zusammenwirken zweier herausragender Persönlichkeiten zu verdanken ist: dem Architekten Giuseppe Galli Bibiena, dem europaweit führenden Theateringenieur seiner Zeit, und der Auftraggeberin, Markgräfin Wilhelmine, einer Schwester Friedrichs des Großen. Sie hatte nicht nur die Intendanz der Hofoper inne, sie wirkte auch selbst als Bühnenautorin, Komponistin und Schauspielerin. Nirgendwo lässt sich der Charakter der barocken Oper als ein sinnliches Gesamtkunstwerk authentischer erleben als hier. Im Opernhaus gibt es keinen Führungsbetrieb sondern feste Einlasszeiten zu denen eine Multimediashow zu sehen ist. Im Anschluss daran können Besucher dann bis zur nächsten Vorführung das Opernhaus in Ruhe besuchen.

Wilhelmine begegnet den Besuchern in Bayreuth auf Schritt und Tritt. Sie machte Bayreuth im 18. Jahrhundert zu einer glanzvollen Metropole der Kunst und Kultur. Das Neue Schloss, der Hofgarten und die Eremitage sind Höhepunkte des Bayreuther Rokoko.

Als Zentrum des Werkes Richard Wagners wurde Bayreuth international berühmt. „Lebendige Weltkultur“ ist der Begriff, mit dem sich die Bayreuther Festspiele und das Erbe Richard Wagners passend beschreiben lassen.

Der historische Stadtrundgang führt durch den historischen Stadtkern, vorbei am Historischen Museum, Neuen Schloss, Haus Wahnfried, durch den Hofgarten zum Schlossturm mit Türmerstübchen.

Die Eremitage gilt als historische Schloss- und Parkanlage von europäischem Rang. Mit ihren romantischen Schlössern und Wasserspielen sowie dem von Apoll, dem Gott der Musen, bekrönten Sonnentempel, zählt die Eremitage zu den beliebtesten Sehenswürdigkeiten Bayreuths. Durch unzählige Buntglassteinchen und Bergkristalle, die die Fassaden schmücken, wird die einzigartige Farbgebung von Sonnentempel und Orangerie erreicht. Im Alten Schoss befinden sich die Repräsentationsräume und Privatgemächer der Markgräfin Wilhelmine.

Es lohnt sich Bayreuth zu besuchen und auf den Spuren Wilhelmines, Jean Pauls, Richard Wagners oder Franz Liszts zu wandeln.



Bereicherung für Mögeldorf



Neu Ostendstraße
186

schick
und
modern.



Arthrose?

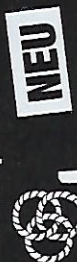
Studie belegt:

70%

weniger
Bewegungsschmerz
in 21 Tagen

durch die
Aminosäure L-Prolin

Wir empfehlen eine Monats-Kur
zum Vorteilspreis



NEU

seiler

Reformhaus

Nürnberg, Mögelderfer Hauptstr. 49

Episoden aus Mögeldorfs Geschichte

Dezember 1800: Blutiger Advent in Mögeldorf

Die Jahrzehnte während und nach der Französischen Revolution waren eine Zeit fortwährender Kriege. Seit 1799 hielt der Zweite Koalitionskrieg Englands, Russlands, Österreichs, Neapels, Portugals und der Türkei gegen das revolutionäre Frankreich Europa in Atem. Da Preußen neutral blieb, war das seit 1796 preußische Mögeldorf zunächst nicht unmittelbar betroffen. Im Dezember 1800 erreichte der Krieg aber auch Mögeldorf. Über den Ablauf der Ereignisse sind wir durch tagebuchartige Aufzeichnungen informiert, die der St. Jobster Pfarrer Michael Gottlieb Kühnlein während oder kurz nach dem Geschehen angefertigt hat.

Schon am 3. Dezember war die Nacht über Kanonendonner von Ebrach her zu hören, wo die Reichstruppen unter General Simbschön in ein Rückzugsgefecht gegen die Franzosen unter Oberst Vatieur verwickelt waren. Am 6./7. Dezember zogen sich die Kaiserlichen über St. Jobst nach Lauf zurück, am 10. Dezember besetzten die Franzosen Nürnberg. Da keine der beiden Seiten auf den neutralen Status der preußischen Gebiete Rücksicht nahm, lag Mögeldorf jetzt zwischen den Fronten.

Waren der 13. und 14. Dezember noch von Durchzügen kleinerer Streifkommandos beider Seiten und kleinen Geplänkeln gekennzeichnet, so begann am 15. ein größerer Vorstoß der Franzosen nach Osten; nach einem nächtlichen Überfall der Kaiserlichen bei Lauf mussten sie sich am 16. Dezember wieder zurückziehen. Nach dieser Erfahrung sicherten die Franzosen ihre Vorposten in Schoppershof, im Bretzengarten, in Veilhof

und Wöhrd durch große Wachtfeuer, für die sie nicht nur das Scheitholz, sondern auch hölzerne Wände und Stühle der Bewohner und selbst die Kirchenbänke der Kapelle des Wöhrder Kirchhofs herausrissen und verheizten. Auf einem zweiten Vorstoß nach Lauf am nächsten Tag ließen die französischen Soldaten ihren Rachegehlüsten für den Überfall mit Plünderungen und Geiselnahmen freien Lauf, doch wurden sie von den Kaiserlichen wieder zurückgetrieben. Ob und inwieweit auch Mögeldorf von diesen Ausschreitungen betroffen war, lässt sich der Quelle nicht entnehmen.

Ein Ausfall der Franzosen in Richtung Neunhof (bei Lauf) und Birnthon am 18. Dezember führte zu heftigen Gefechten mit schweren Verlusten für beide Seiten. Der Pöbel von Wöhrd, wie Pfarrer Kühnlein empört schrieb, nutzte die Gelegenheit zur Plünderung der Gefallenen. Noch am Weihnachtstag lagen viele Tote nackt auf der Straße nach Feucht und Fischbach.

Mehrere Tage lagen sich jetzt kaiserliche Vorposten auf der Steinplatte, in St. Jobst und Mögeldorf, die Franzosen auf dem Rechenberg, im Bretzengarten, am Veilhof und in Wöhrd gegenüber und lieferten sich vereinzelte Gefechte; von den Mögeldorfer Höhen aus schossen österreichische Kanonen nach Wöhrd. Am 22. Dezember zogen sich die Franzosen nach einem Erfolg der Österreicher bei Baiersdorf aus Nürnberg zurück, um ihre rückwärtigen Verbindungen zu sichern; aber schon vier Tage später mussten sich die Österreicher wieder zurückziehen. Wieder bezogen kaiser-

liche Vorposten Stellung auf dem Thurnberg (heute Platnersberg) und in Mögeldorf. Am Morgen des 28. Dezember griffen die Franzosen vom Jobster Pfarrgarten aus mit Gewehrfeuer an, drängten die Kaiserlichen nach kurzer Gegenwehr zurück und verfolgten sie über Mögeldorf und Behringersdorf hinaus, mussten sich nach einem Gefecht zwischen Behringersdorf und Rückersdorf aber selbst wieder zurückziehen. Am 30. Dezember war der Spuk plötzlich vorbei: Auf die Nachricht von einem

allgemeinen Waffenstillstand hin wurden alle französischen Vorposten nach Nürnberg zurückgezogen. Jetzt kam auch der französische Oberbefehlshaber General Augereau nach Nürnberg, begleitet von seinem Adjutanten Simbschön, dem Sohn des kaiserlichen Generals. Nach einem glänzenden Bankett im „Roten Ross“ mit 500 Gästen aus allen Ständen begann am 3.1.1801 der Abmarsch der französischen Armee.

Horst-Dieter Beyerstedt

Feinkost Langer

Feinste Spezialitäten - Käse - Wurst - Weine - Spirituosen
von meist kleinen Herstellungsbetrieben aus Italien, Frankreich, Deutschland und der Schweiz

Bei uns erhalten Sie
individuell gestaltete
Kalte Platten,
Geschenkkörbe,
Geschenk-Gutscheine

Wir veranstalten
regelmäßig
Käse-Seminare.
Auch als
Geschenk-Gutschein
erhältlich

Vom Feinschmecker
"Gourmet Journal"
ausgezeichnet als
"Bester Käseladen 2011"
"Beste Einkaufsadresse
Deutschland & Bayern
2012"

Ziegenstrasse 20 - 90482 Nürnberg - Fon: +49-911-54 11 20 - Fax: +49-911-5484230
info@feinkost-langer.de - www.feinkost-langer.de

ERLEBEN SIE UNSER 3D-KÜCHENKINO

Kommen Sie mit auf einen
faszinierenden, virtuellen Rundgang
durch Ihre Küche!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**die KÜCHEN
PLANER**
habicht + sporer



Laufamholzstraße 116 • 90482 Nürnberg • Tel 0911 95496-0 • www.diekuechenplaner.de

Jede Küche ein Unikat.

Dendrochronologie in Mögeldorf

Sie haben es wohl schon registriert: Rund um den Kirchenberg wird aufwendig und mit Liebe restauriert. Verputz wird entfernt, altes Gebälk freigelegt. Mancher Besitzer ist neugierig auf das Alter der Balken. In der Schule haben wir gelernt, dass jeder Baum im Frühling und Frühsommer einen Wachstumsring zum Wassertransport bildet, der sich im Herbst zu einem Jahresring entwickelt. Zählt man diese, so kann man das Alter der Bäume bestimmen. Nach einem Jahr mit viel Regen wächst der Baum schneller, das heißt die Jahresringe werden breiter. Alte Bäume haben etwa die gleiche Abfolge von verschiedenen dicken Jahresringen, weil sie den gleichen Wetterbedingungen ausgesetzt sind. Seit mehr als 50 Jahren messen Computer-Wissenschaftler die Abstände der Ringe und tragen sie auf einem Zeitstrahl ein. Für jede Baumart wird ein separater Strahl angelegt. So lässt sich auf dieser Weise das Holzwachstum über lange Zeit bis vor Christus zurückverfolgen. Unterschiedlich sind sowohl die Baumarten als auch die jeweiligen Klimaveränderungen. Finden Archäologen zum Beispiel ein Stück Holz aus einem Dachstuhl, lässt sich so sehr genau bestimmen, wann das Holz gefällt wurde. Dabei ist nicht sicher, dass der ermittelte Balken als Zweitverwendung verarbeitet wurde. Zur Bestimmung der Ringe werden natürlich keine Scheiben ausgesägt, sondern mit Hohlbohrer Bohrkerne entnommen (siehe Bild). Manche entnommene Proben weisen ein schwieriges Wuchsumfeld auf und besitzen zu wenig Jahresringe für eine sichere Datierung.

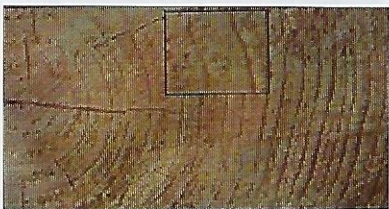


Hohlbohrer für
Dendrochronologiebeprobung, links
zwei Bohrkerne

In letzter Zeit wurden rund um den Kirchenberg in Mögeldorf folgende dendrochronologischen Ergebnisse erzielt:

1342	1390/91	Kirche, Chordach
1408/1409		Kirche, Hauptschiff
1502		Hallerschloss
1555		Fischergütlein
1582		Feinkost-Langer

Fritz Schaller



Jahresringe eines Fichtenstamms

KunstStoff-Ausstellung

mit Werken von Heidi Drahota noch bis zum 22. April
im Kulturladen Loni-Übler-Haus zu sehen



Die Nürnberger
Textilkünstlerin
Heidi Drahota
arbeitet mit ver-
schiedensten
textilen Materi-
alien und Tech-
niken und erhielt
im In- und Aus-
land Preise für
ihre oft großfor-

matigen Arbeiten. Ihre eindrucksvollen
Collagen, die gefilzt, gefärbt, bedruckt,
bestickt, ge- und benäht sind, haben häu-
fig einen gesellschaftskritischen, politischen
oder autobiographischen Bezug.

Eine (Amateur-)Kuratoren-Gruppe von
Menschen, die in irgendeiner Funktion im
Kulturladen aktiv sind, hat im Atelier der
Künstlerin Werke für die Ausstellung aus-
gesucht, so u.a. auch der erste Vorstand
des Bürger- und Geschichtsvereins Mögel-
dorf e.V., der Chor Voising, der Schachclub
Noris-Tarrasch 1873 e. V...

www.heidi-drahota.de



© Loni-Übler-Haus

Praxis für Krankengymnastik und Massage Denis Meuschke

Laufamholzstr. 57
90482 Nürnberg

Tel: 09 11 9 23 44 10
Fax: 09 11 9 23 44 11

Massagen, Lymphdrainage, Krankengymnastik, Dorntherapie,
Wärme- u. Kältetherapie, Atemtherapie, Wirbelsäulengymnastik,
Traktionsbehandlung, Elektro- u. Ultraschalltherapie, Hausbesuche

Mo. 8 – 17 Uhr · Di., Do. 10 – 19 Uhr
Mi., Fr. 8 – 13 Uhr · und Termine nach Vereinbarung



MUSIC SECRETS
Modern Music Academy

Gitarre - Gesang - Klavier - Schlagzeug - u.v.m.

MUSIKUNTERRICHT



Music Secrets - Ostendstr. 191 - 90482 Nürnberg - Tel: 0151 / 11 869073

www.musicsecrets.de